

Ev. Kirchengemeinde
Klosterfelde



Gemeindebrief



Mai / Juni 2021

„Lieber Leierkastenmann, fang nochmal von vorne an...“

Kurz vor Weihnachten 2020 waren wir das erste Mal im Ev. Johannesstift mit dem Leierkasten unterwegs. Im Advent zuvor hatten wir schon die Freude, die BewohnerInnen des Pflgewohnens am Ev. Waldkrankenhaus mit den Drehorgel-Liedern von der Terrasse aus zu grüßen, mit ihnen zu beten und Segen zu erbitten. Beide Seiten, die Menschen an Fenstern und auf Balkonen und wir da unten miteinander schwingend und einander zuwinkend mit den Melodien der Advents- und Weihnachtslieder, waren gesegnet - mit Freude!

Mit der Pfarrerin Stephanie Hennings und den Initiatorinnen des Leierkastens des Geistlichen Zentrums Demenz teilten wir unsere Freude auch mit Patienten und Mitarbeitenden des Krankenhauses.

Das sollte nicht der letzte musikalische Einsatz „auf dem Weg“ sein. Für Anfang März hatten uns die Verant-

wortlichen des Leierkasten-Projekts ihre Drehorgel für eine Woche angeboten! Vom 1. - 7. März waren wir nun mit einem ganz anderen Lieder-Repertoire unterwegs! Wieder im Stift und an der Stadtrandstraße. Am Hort und an der Kita begannen wir wie überall mit „Lieber Leierkastenmann, fang nochmal von vorne an“. Es folgten „Fuchs, du hast die Gans gestohlen“, „Ein Männlein steht im Walde“ und andere noch (!) bekannte Kinderlieder. „Der Ententanz“ und „Kreuzberger Nächte“ brachten am Hort viel Stimmung. Kinder und Erwachsene tanzten bei Sonnenschein auf Balkonen und im Garten. Wenn wir den „Spiel-Platz“ wechselten, ließen wir „Muss i denn zum Städtele hinaus“ erklingen und verabschiedeten uns winkend mit den bunten Tüchern, die zum Leierkasten-Inventar gehören.

Das Geistliche Zentrum Demenz will „Menschen mit Demenz und denen, die sie begleiten, zeigen, dass sie uns wich-

**Öffne deinen Mund für den Stummen,
für das Recht aller Schwachen!**



tig sind. Und wir wollen uns gemeinsam an der Musik freuen.“ Das hatte mich inspiriert, den Leierkasten ins Johannesstift zu holen.

Und genau das haben wir erlebt: „Und wir wollen uns gemeinsam an der Musik freuen“ - wenn „Tulpen aus Amsterdam“ erklang oder „Das ist der Frühling von Berlin“. Auch an den beiden Tagen, da die Sonne nicht rauskam und es noch ziemlich frisch war ... aber, so dachte ich, das ist eben auch der „Frühling von Berlin“! Der „Sportpalastwalzer“ und viele Berlinlieder, je nach Wunsch und Stim-

mung an den unterschiedlichen Orten gestalteten wir die Auswahl der Lieder. Dem Wunsch von Kolleginnen, etwas „Melancholisches“ zu spielen, weil sie über den Weggang eines Kollegen gerade sehr traurig waren, konnten wir mit dem Lied „Lasst den Kopf nicht hängen“ und „Muss i denn...“ gern nachkommen. Am Haus, wo sich die Corana-Test-Station befindet, wurde uns nachgerufen: „Danke für die gute Laune!“

Das war eigentlich schon die Antwort auf die Frage eines ehrenamtlichen Mitarbeiters, der mit einer Bewohnerin im Rollstuhl unterwegs war, was es denn für einen Anlass gäbe. „Wir wollen Freude machen mit den Liedern!“ Freude in einer Zeit, wo wir mit den oft schmerzlichen Einschränkungen durch die Pandemie umgehen müssen. Musik kann fröhlich machen - und gute Laune! Wenn wir das nächste Mal den Leierkasten nach Spandau holen, können wir auch gern in Klosterfelde Station machen. Sprechen Sie mich an!

Herzlich grüßt Sie
Regine Joy Birke

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Liebe Gemeinde,
kennen Sie den Film „Und täglich grüßt das Murmeltier“? Erinnern Sie sich an Bill Murray, der als „Wetterfrosch Phil“ den gleichen Tag immer wieder und wieder erlebt? Ich fühle mich oftmals in diesen Wochen und Monaten ganz ähnlich. Die Pandemie hält an und über viele Bereiche unseres Lebens legt sich so ein Murmeltier-Gefühl, bei dem sich die Tage und Themen immer zu wiederholen scheinen.

So hat sich in den vergangenen Monaten unsere Arbeit im Gemeindekirchenrat deutlich gewandelt. Vieles ist anders als noch vor einem Jahr. Und manches Neue wird schon fast zur Gewohnheit.

Noch immer stellt sich nicht die Frage, ob wir uns zu unseren Sitzungen in der Gemeinde oder im Pfarrhaus treffen. Wir tagen nach wie vor online. Oftmals alle 14 Tage, damit wir die aktuellen Vorgaben aus der Politik berücksichtigen können. Praktisch ist das, Spaß macht das nicht.

So ungewöhnlich wie unser „Tagungs-ort“ sind oftmals in diesen Monaten auch unsere Themen, über die wir beraten. Dürfen wir uns begegnen? Ist es möglich, zu Gottesdiensten einzuladen, ohne dass wir uns dabei einem zu hohen Infektionsrisiko aussetzen? Was ist mit unseren Festen und Veranstaltungen? Wir haben

Ostern in diesem Jahr nicht alle Gottesdienste in Klosterfelde und nur eine Besinnung zur Osternacht erlebt. Was wird Pfingsten sein, wie wird das Gemeindefest? Wie kann unser Gemeindeleben in diesem Jahr aussehen? Welche Gruppen dürfen sich wann mit welchen Schutzkonzepten wieder treffen?

Oft finden wir darauf nur Antworten, die uns allen nicht gefallen, die im Sinne unserer aller Gesundheit aber notwendig sind. Wir wünschen uns Nähe und müssen doch den persönlichen Kontakt stark einschränken. Ja, das ist oftmals frustrierend. Genauso wie die Tatsache, dass wir keine sichere Planung machen können, wie unser Gemeindeleben in den nächsten Wochen aussehen wird.

Wir lernen also gerade alle kurzfristiger zu planen. Wir reagieren verantwortungs-



bewusst und spontan auf aktuelle Entwicklungen. Wir sind zuversichtlich, dass sich die Lage im Laufe dieses Jahres verändern, dass wieder mehr Normalität auch in unser Gemeindeleben einkehren wird. Und gleichzeitig können wir nichts versprechen, schon gar keine festen Termine.

Dennoch wollen wir Sie auch in dieser Zeit gut und vor allem aktuell informieren. Neben unserer Gemeindehomepage im Internet lohnt sich dafür immer wieder auch ein Blick in unseren guten alten Schaukasten. So können Sie direkt vor Ort

lesen, was an Gemeindeleben und Gottesdiensten in Klosterfelde gerade stattfindet.

So bleibt mir, uns allen zu wünschen, dass wir zuversichtlich bleiben. Und dass wir dankbar sein können für all das, was geht, auch in einer Pandemie. Nur halt anders als sonst.

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Ihr
Jens Oltersdorff

Liebe Musikfreunde,

am 2. Mai ist der Sonntag Kantate, ein traditionell musikbetonter Tag. Meist hat an diesem Sonntag der Chor gesungen, damit müssen wir uns noch ein wenig gedulden. Dafür haben wir in diesem Jahr ein wunderbares Instrument für die musikalische Gestaltung im Gottesdienst ausgesucht - die Harfe.

Und so wird uns die Harfenistin Dagmar Flemming an ihrem Instrument in die Welt der vielen Saiten mitnehmen und uns Musikstücke aus verschiedenen Epochen und Stilen darbieten. Ich freue mich darauf, dies gemeinsam mit Ihnen zu erleben und lade Sie zum Gottesdienst am **2. Mai** um **10:00 Uhr** herzlich ein.

Bis dahin sende ich Ihnen herzliche Grüße und beste Wünsche,

Ihre Ada Belidis



Fastengruppe im Lockdown! Geht das?



Für mich war es nicht vorstellbar. Ich dachte, dass es in diesem Jahr nicht möglich ist. Außerdem, worauf soll man denn noch verzichten?

Dann kam das Angebot von Frau Ide, die Fastengruppe dieses Jahr über Zoom, online, stattfinden zu lassen. In Zusammenarbeit mit Frau Busch hatte sie alles ausgearbeitet und Zugangsdaten für Zoom-Meetings verschickt. Meine Skepsis war nach dem ersten Meeting sofort verflogen. Ab Aschermittwoch trafen sich nun bis zu acht Frauen jeden Mittwoch

und tauschten sich über sehr interessante Themen aus. Eine echt gute Möglichkeit, auch im Lockdown Gemeinschaft und Gemeindeleben stattfinden zu lassen.

Ein ganz tolles Extra von Frau Ide war eine dreiminütige Meditation an jedem Abend. Leider verging die Fastenzeit wie im Fluge.

Ein ganz, ganz großes Dankeschön an Frau Ide und Frau Busch, die uns diese Gemeinschaft für ein paar Wochen ermöglicht haben.

Gabi Beuster

Ausgelegt! Christi Himmelfahrt

Christi Himmelfahrt – die erste Assoziation bei vielen lautet: „Brückentag“: Freitag freinehmen und ein verlängertes Wochenende haben. „Brückentag“ – ein modernes Wort, das dennoch passt. Denn Christi Himmelfahrt ist in zweierlei Hinsicht ein Brückentag – eine Brücke zum Himmel und eine Brücke zu Pfingsten.

Eine Brücke zum Himmel – was meine ich damit? Ich glaube, weil Jesus uns in den Himmel vorausgegangen ist, steht auch uns der Himmel offen. Den Weg, den er gegangen ist, den dürfen und können wir auch gehen. Nicht aus eigener Kraft, sondern weil Jesu Liebe uns zur Brücke wird.



Und Christi Himmelfahrt als Brücke zu Pfingsten? Nun, ohne Christi Himmelfahrt ist Pfingsten nicht möglich. Weil der Auferstandene erst zum Himmel erhoben werden musste, um dann wieder im Heiligen Geist zu allen Menschen auf die Erde zu kommen. Zuerst musste er von einem konkreten Ort und einer konkreten Zeit Abschied nehmen, damit wir ihn zu allen Zeiten und an allen Orten erfahren können.

Und weil Christus nach seiner Himmelfahrt im Heiligen Geist wieder auf die Erde kommt, bringt er den Himmel mit. Denn Gott ist nicht da, wo der Himmel ist, sondern der Himmel ist da, wo Gott ist.

Michael Tillmann

*Endlich
Sommer!*

21. JUNI



Kinderbibelwoche mal online - Eine neue Erfahrung



Die Greenscreen-Technik ist ein Verfahren der farbbasierten Motivfreistellung. Dabei spielen die Schauspieler vor einer grünen Wand, meist aus Stoff. In der Nachbearbeitung kann dieser Hintergrund dann beliebig ausgetauscht werden.

Wer unsere KiBiWos kennt, der weiß, hier geht die Post ab: Viel Lebendigkeit, Freude, Lachen und Singen, gute Stimmung, super Kinder, engagierte Konfirmanden und Erwachsene, jedes Jahr einfach schön!

Im letzten Jahr musste die Kinderbibelwoche das erste Mal ausfallen, da unser Gemeindeleben durch die Covid-19-Pandemie plötzlich ausgebremst wurde. Für dieses Jahr war sie wieder fest eingeplant und dann hatten wir erneut die Situation, dass sie einfach in der bisherigen Form mit vielleicht 50 bis 60 Kindern noch nicht stattfinden kann.

Wir haben überlegt im Vorbereitungsteam, was können wir nur tun? Und schon entstand die Idee: Ausfallen darf die KiBiWo nicht, dann muss sie online stattfinden! - Aber wie die Lebendigkeit, den persönlichen Kontakt, wie die täglichen Anspiele in dieses Format 1:1 übertragen? Für uns alle eine große Herausforderung, allzumal auch unsere Kontakte im Vorbereitungsteam auf ein Minimum beschränkt sein mussten.

Aber dann ging es los: Mit Zoom-Konferenzen, mit dem Erstellen von Anspielen und Andachten für jeden Tag, mit Musikeinspielungen, mit dem Erarbeiten von Arbeitsbögen und Bastelideen, mit ganz

vielen Dingen, die umgesetzt wurden - und fast alles ohne persönliche Kontakte des gemeinsamen Probens, Musizierens und Agierens, wo man normalerweise zum Üben zusammenkommt. So ist ganz vieles einzeln aufgezeichnet worden, zusammengeschnitten und in Form gebracht worden, eine große Herausforderung.

Zum Redaktionsschluss unserer Ausgabe konnten wir noch nicht sagen, wie die KiBiWo bei den Kindern angekommen ist, die sich auch dieses Jahr zahlreich angemeldet hatten. Aber so viel darf und soll gerne gesagt sein: Für die vielen, vielen Stunden der Vorbereitung, für das große ehrenamtliche Engagement der in ihren

Berufen in dieser Zeit auch ansonsten so geforderten Helferschar, möchte ich ganz herzlich danken! Ohne diese tolle Mithilfe, wie auch das engagierte Mittun unserer Konfirmanden, wäre unsere KiBiWo nie möglich geworden!

Hoffentlich hat sie den Kindern, die sie hautnah erlebt haben, in dieser anderen, neuen Form viel Spaß gemacht! ... Und trotzdem, im nächsten Jahr hoffen wir wieder auf eine KiBiWo bei uns in der Gemeinde und ganz vor Ort, mit direkten Kontakten, mit dem Lärm vieler Kinder, mit der Freude am Miteinander und am Ende einem bunten Familiengottesdienst in einem prall gefüllten Kirchsaal.

Mit herzlichen Grüßen

Thomas Martschink

In den Monaten Februar und März erhielten wir an Spenden und Kollekten für unsere Gemeindearbeit **1.068,96 €** und für die Landeskirche **222,00 €**.

Ein ganz herzliches Dankeschön sei auch gerade denjenigen gesagt, die in diesen Pandemie-Zeiten, wo sie selber nicht die Gottesdienste besuchen oder wo Gottesdienste aufgrund der aktuellen Lage ausfallen müssen, ihre Gemeinde trotzdem finanziell unterstützen!

Empfänger: Ev. Kirchenkreis Spandau, IBAN: DE57 1007 0848 0523 3036 04,
Verwendungszweck: KG Klosterfelde, Spende (ggf. spezieller Zweck).

Wir laden Sie recht herzlich zu all unseren Veranstaltungen ein!

TERM
UNT
VORB

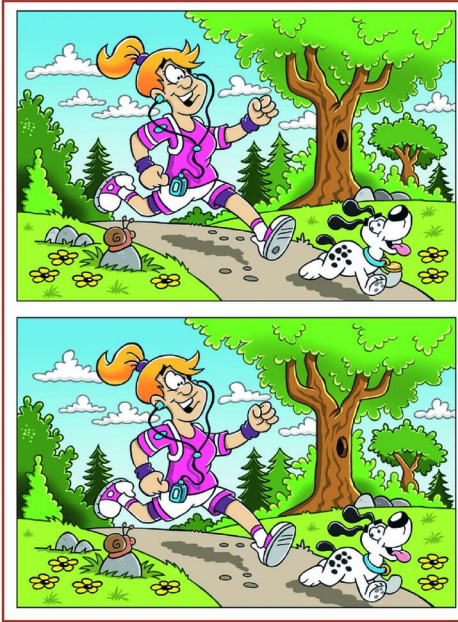
| | | | |
|------------|-----------|--|--|
| Montag | 17:45 Uhr | Flötenkreis Gabriele Beuster | jeden 4. Montag im Monat |
| | 18:45 Uhr | Singekreis Andreas Kuhnnow | 10.05. 14.06. 28.06. |
| | 19:00 Uhr | Elternkreis Spandau EKBB e.V. Sabine Hinze | 1. und 3. Montag im Monat |
| Dienstag | 10:00 Uhr | Hannakreis | 11.05. 25.05. 08.06. 22.06. |
| | 17:45 Uhr | Musik für Kinder Ada Belidis | Auf Anfrage |
| | 18:30 Uhr | Kirchenchor Ada Belidis | jeden Dienstag (nicht in den Ferien) |
| Mittwoch | 10:00 Uhr | Bastelkreis Ursula Giesler | jeden Mittwoch (nicht in den Ferien) |
| | 15:00 Uhr | Klosterfelder Freundeskreis | jeden Donnerstag |
| | 16:30 Uhr | Bibelorientierter Gesprächskreis Pfr. Thomas Martschink | 06.05. Jesus Sirach 35,16-22a 03.06. Jona 1,1-2 und 2,2-11 01.07. 1. Korinther 1,18-25 |
| Donnerstag | 17:00 Uhr | Büchercafé Gabriele Beuster | jeden 3. Donnerstag im Monat (Bücherspenden: Aktuell nur Kinder- und Jugendliteratur!) |
| | 19:00 Uhr | Abendrunde Gabriele Beuster und Iris Pieper | 06.05. Minigolf 03.06. Cocktailabend 01.07. Knäckebrot und Dips herstellen |
| | 19:30 Uhr | Bastelrunde Monika Martschink und Bettina Oltersdorff | 06.05. 03.06. 01.07. |

LINE
TER
EHALT

| | |
|--|--|
| 2. Mai Sonntag, 10:00 Uhr Kantate | Musikalischer Gottesdienst Frau Belidis Pfarrer Martschink |
| 9. Mai Sonntag, 10:00 Uhr Rogate | Daniel 9,4-5.16-19 PfarrerIn i.R. Kraft |
| 13. Mai Donnerstag, 10:00 Uhr Christi Himmelfahrt | Gottesdienst zu Himmelfahrt Pfarrer Martschink |
| 16. Mai Sonntag, 10:00 Uhr Exaudi | Johannes 7,37 Herr Steinberg |
| 23. Mai Sonntag, 10:00 Uhr Pfingstsonntag | Gottesdienst zum Pfingstsonntag Pfarrer Martschink |
| 24. Mai Montag, 10:00 Uhr Pfingstmontag | Besinnung Pfarrer Martschink |
| 30. Mai Sonntag, 10:00 Uhr Trinitatis | Johannes 3,1-8(9-13) Pfarrer Martschink |
| 6. Juni Sonntag, 10:00 Uhr 1. Sonntag n. Trinitatis | Jona 1,1-2,2(3-10)11 Herr Steinberg |
| 13. Juni Sonntag, 10:00 Uhr 2. Sonntag n. Trinitatis | 1. Korinther 14,1-12(23-25) Pfarrer Martschink |
| 20. Juni Sonntag, 10:00 Uhr 3. Sonntag n. Trinitatis | Lukas 15,1-10 PfarrerMartschink |
| 27. Juni Sonntag, 10:00 Uhr 4. Sonntag n. Trinitatis | 1. Mose 50,15-21 Pfarrer Martschink |
| 4. Juli Sonntag, 10:00 Uhr 5. Sonntag n. Trinitatis | 1. Korinther 1,18-25 Pfarrer Martschink |

Deike

Deike



Konrad, Karli und Kuno sind im Hallenbad. Doch wer ist wer? Finde es mithilfe dieser Aussagen heraus:

1. Konrad trägt Schwimmflossen.
2. Kunos Badehose hat keine Streifen.
3. Kuno braucht keinen Schwimmring.

Lösung: Von links nach rechts: Konrad, Kuno, Karl

Finde die zehn Fehler!

TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



Deike



Lösung: Der Sohn und die Tochter bekommen jeweils 6 Körner, der Vater 17, und die Mutter 20 Körner. (Sohn und Tochter: $12 : 2 = 6$; Vater: $12 + 5 = 17$; Mutter: $12 + 17 - 9 = 20$).

Feste im Frühling

In dieser Jahreszeit, in der die Natur erwacht und uns nach und nach mit der Fülle an Blüten erfreut, haben viele Religionen bedeutende Feiertage.

Die **christlichen Kirchen** gedenken am 13. Mai der Himmelfahrt Christi. An dem Tag war der auferstandene Christus letztmalig Menschen erschienen. Es folgt am 23./24. Mai das Pfingstfest, das Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes als Geburtstag der Kirche, eines der großen Feste neben Weihnachten und Ostern.

Innerhalb der christlichen Kirchen nimmt die **orthodoxe Kirche** insofern eine Sonderstellung ein, als sie sich am alten Julianischen Kalender orientiert. Deshalb finden die Feste an anderen Tagen statt: am 2. Mai das Osterfest und am 20. Juni das Pfingstfest.

Auch in der **katholischen Kirche** gibt es eine Besonderheit. Korrespondierend

mit der Einsetzung des Abendmahls am Gründonnerstag gedenken die Katholiken des Leibes Christi in Gestalt einer Hostie, die in einer Prozession am Fronleichnamstag durch die Straßen der Gemeinde getragen wird.

In **buddhistischen Glaubensgemeinschaften** wird am 26. Mai das Neujahrsfest gefeiert zur Erinnerung an Buddhas Geburt und Erleuchtung.

Schließlich gibt es vom 13. bis 15. Mai im **Islam** das große Fest des Fastenbrechens, auch Zuckerfest genannt, nach der langen Zeit des Fastens im Ramadan (13. April bis 12. Mai).

Hannelore Busch



schaut hin (Markus 6,38)
Leitwort des 3. Ökumenischen Kirchentags in Frankfurt am Main

Der 3. Ökumenische Kirchentag in Frankfurt findet in diesem Jahr online statt. Das digitale Programm wird auf **oekt.de** ausgestrahlt und alle Videostreams können ohne vorherige Anmeldung kostenlos abgerufen werden.

Freuen Sie sich auf unsere Neuheiten



BROSE

Juwelen · Uhren · Schmuck

Mitten in Spandau am Markt
Breite Straße 23 · 13597 Berlin-Spandau
Tel. 333 30 95 · www.brosejuwelier.de/de



**KOSTENÜBERNAHME
DURCH PFLEGEKASSE
MÖGLICH**

SENIORBETREUUNG. EINFACH PERSÖNLICHER:

BETREUUNG ZUHAUSE | BETREUUNG AUSSER HAUS | UNTERSTÜTZUNG BEI DER GRUNDPFLEGE | DEMENSBETREUUNG

Jeder Home Instead Betrieb ist unabhängig und selbstständig. © 2020 Home Instead GmbH & Co. KG

**Home
Instead®**
Seniorenbetreuung

Zuhause umorgt

AUF DIESEM LEGENDÄREN LIVE-KONZERT TRAF SIE DIE LIEBE IHRES LEBENS.

„Und jedes Mal, wenn wir zusammen die Platte hören, erzählt sie von dem langhaarigen jungen Mann, der später Vater ihrer Kinder wurde.“

Gerda T., Persönliche Betreuungskraft bei Home Instead.

SCHÖN, SIE KENNEN ZU LERNEN und zu erfahren, wie wir auch Ihnen als Angehörige einfach persönlicher helfen und Sie entlasten können.

berlin-spandau@homeinstead.de

Telefon 030 2084865 -0

WWW.HOMEINSTEAD.DE

Seh(n)sucht

Die neuen
Sonnenbrillen
sind da!



Spandau: Seegefelder Str. 58, 13583 Berlin, Tel.: 030 / 333 36 59
Falkensee: Spandauer Str. 146, 14612 Falkensee, Tel.: 03322 / 226 92
Mo bis Fr von 9 bis 18 Uhr, Sa bis 13 Uhr, www.meier-augenoptik.de
Meier Augenoptik GmbH, Geschäftsführer: Susanne & Michael Meier



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung – auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- günstige Sterbegeldversicherungen
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46



Nie mehr Parkplatzsuche: Ihr Hörgeräte-Akustiker in Spandau!

Bei HORNIG parken Sie immer frei: hinter dem Haus (Einfahrt Borkzeile – Parkplatz von Getränke-Lehmann). Für Kurzparker: Parkplätze auch direkt vor dem Geschäft. **Testen Sie HORNIG**, den mehrfach ausgezeichneten Akustiker, jetzt bei einem kostenlosen Hörtest!



 **HORNIG**
HÖRGERÄTE-AKUSTIK DIRK HORNIG

* bis 2019 TÜV-SÜD-geprüftes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001. <http://www.tuev-sued.de/ms-zert>

Hörgeräte-Akustik-Meisterbetrieb Dirk Hornig

Seegefelder Straße 56 · 13583 Berlin · Tel.: 030 / 34 97 56 57

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9–18 Uhr · www.hornig-hoeren.de

Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte

**Suchen Sie für ihren Angehörigen eine gute Alternative zur
herkömmlichen Heimunterbringung, so wenden sie sich an den
Pflegekreis Naffin.**

030/ 263 03 260

Immer mehr Menschen schenken uns Ihr Vertrauen.
Wir sind da, um Ihnen zu helfen.

Pflegekreis Naffin



Wenn ein Leben beendet ist ...

FLIEGENER

BESTATTUNGEN

Alle Bestattungsarten von preiswert bis exklusiv

Falkenhagener Straße 13, 13585 Berlin-Spandau

☎ 030/ 335 80 18, www.fliegenger-bestattungen.de

Seit 1851 im Besitz der Familie Fliegenger-Cotta



Liebe Gemeindebriefleser,

normalerweise sind Sie es gewohnt, an dieser Stelle gemeindliche Familiennachrichten zu Geburtstagen, Taufen, Trauungen und Beisetzungen unserer Gemeinde zu lesen. Leider sind wir aber aufgrund geltender Vorschriften zum Datenschutz dazu verpflichtet, diese Informationen aus Veröffentlichungen, die einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, zu entfernen, wenn uns hier keine vorherige schriftliche Einwilligung jedes einzelnen Genannten vorliegt. Dies betrifft auch unseren Gemeindebrief, welcher als pdf-Dokument auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt wird.

Wenn Sie an diesen Informationen Interesse haben, können wir Sie nur auf die gedruckte Version unseres Gemeindebriefes verweisen. In dieser ist eine Veröffentlichung unter Berücksichtigung gewisser Vorschriften immer noch möglich. Eine gedruckte Version finden Sie entweder als Gemeindeglied in Ihrem Briefkasten oder Sie kommen einfach mal in unserer Gemeinde persönlich vorbei – dort liegt der Gemeindebrief aus. Wir bedauern dies selbst und bitten diesen Umstand zu entschuldigen.

Ihre Gemeindebriefredaktion!

Veränderungen im gemeindlichen Veranstaltungskalender

Liebe Gemeindeglieder,

leider werden unsere Wünsche und Planungen in dieser Zeit sehr oft durchkreuzt, wir wissen und erleben das täglich neu. Geplant war nach unserem gemeindlichen Veranstaltungskalender die Konfirmation zu Himmelfahrt, die Goldene Konfirmation am Pfingstsonntag, unser traditionelles Pfingstfrühstück am Pfingstmontag und ein Gemeindefest im Juni. Nach verschiedenen abwägenden Gesprächen und intensiven Überlegungen werden diese Zusammenkünfte und Feiern nun leider nicht im Frühjahr stattfinden. Es ist einfach nicht zu verantworten. Für die Konfirmation unserer Jugendlichen haben wir aber bereits -wie schon im letzten Jahr- nach einem Ersatztermin im Spätsommer Ausschau gehalten und hoffen sehr, dass dieser dann Bestand behalten darf.

Mit herzlichen Grüßen

Thomas Martschink



**Ihre
Spende
hilft!**

Darf nicht auf Abstand gehen: die Nächstenliebe.

Die Corona-Pandemie kann nur in einer weltweiten Solidarität bewältigt werden. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Menschen Zugang zu Medikamenten und Impfstoffen erhalten. brot-fuer-die-welt.de/spenden
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Kontakte in Klosterfelde:



Evangelische Kirchengemeinde Klosterfelde | Seegefelder Straße 116 | 13583 Berlin
www.gemeinde-klosterfelde.de

| | |
|--|---|
| Pfarrer Thomas Martschink Tel.: 36 99 56 47 (Büro) Tel.: 36 99 56 24 (Pfarrhaus) E-Mail: martschink@gemeinde-klosterfelde.de | Sprechstunde: Donnerstags von 18:00 bis 19:30 Uhr und nach Vereinbarung |
| Gemeindebüro Tel.: 3 72 28 63 Fax: 3699 56 49 E-Mail: buero@gemeinde-klosterfelde.de | Mo., Di., Do., Fr. 10:00 - 13:00 Uhr Do. 18:00 - 19:30 Uhr |
| Küsterin Bettina Oltersdorff Tel.: 3 72 28 63 | Di. 10:00 - 13:00 Uhr Do. 18:00 - 19:30 Uhr |
| Gemeindeschwester für Seniorenarbeit | Stelle zurzeit nicht besetzt |
| Kindertagesstätte Monika Martschink Tel.: 372 58 57 E-Mail: kita.klosterfelde@kirchenkreis-spandau.de | Anmeldungen: Mo. 15:00 - 16:00 Uhr Do. 9:00 - 10:00 Uhr |
| Kirchenmusikerin Ada Belidis Tel.: 22 68 48 33 | Zu Chorzeiten in der Gemeinde erreichbar |
| Kirchwart Marcus Abel Tel.: 0163 / 337 80 13 E-Mail: abel@gemeinde-klosterfelde.de | Mo. bis Fr. 9:00 - 13:00 Uhr |

Impressum:

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Klosterfelde

Redaktion: Carsten Asaël, Christian Blaschke, Hannelore Busch, Nadine Dobieglewski,
Thomas Martschink, Lothar Wust | Druck: Gemeindebriedruckerei, 29393 Groß Oesingen
62. Jahrgang; Auflage: 2.000 Stück

Spendenkonto: Ev. Kirchenkreis Spandau, IBAN DE57 1007 0848 0523 3036 04,

Verwendungszweck: KG Klosterfelde, Spende Gemeindebrief

E-Mail an die Redaktion: redaktion@gemeinde-klosterfelde.de

Artikel, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss der Ausgabe Juli / August 2021 ist der 07.05.2021